

Doppel-Michael bildet Trainer aus

Die Herren Sterkel und Walz sind seit vielen Jahren beim Fußballverband aktiv

VON SASCHA EYSSEN

Rödermark – Wenn im Umkreis Lehrgänge für Fußballtrainer stattfinden, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass diese von Michael Sterkel oder Michael Walz geleitet werden. Der Ober-Röder Walz ist seit rund zehn Jahren als Lehrreferent für den Hessischen Fußballverband (HFV) tätig, sogar schon seit 20 Jahren hat der Urberacher Sterkel diese Funktion inne.



Michael Walz aus Ober-Roden ist seit zehn Jahren HFV-Lehrreferent.

Sterkel und Walz leiten beispielsweise den Kurs „Basiswissen“, den ersten Grundstein auf dem Weg zur Trainer-C-Lizenz. Auch die auf den Basiskurs aufbauenden Profile Jugend und Kinder werden von ihnen betreut. Hinzu kommen Kurzschulungen zu bestimmten Themen. Meist finden die Lehrgänge und Schulungen bei den Vereinen in der Region statt. Ein wichtiges Ziel ihrer Arbeit, so Michael Walz, sei es, mithilfe der Lehrgänge dazu beizutragen, dass die Jugendfußballer ein qualitativ hochwertiges Training be-

kommen. „Das setzt voraus, dass die Trainer qualifiziert sind“, so Walz.

Neben der sportlichen Weiterentwicklung ihrer Schützlinge sind die Trainer auch als Pädagogen und Gesprächspartner der Nachwuchsfußballer gefragt. Das gilt vor allem bei den jüngeren Jahrgängen: „Wenn du Kindertrainer bist, dann bist du auch Spaßmacher und Märchenerzähler“, so Michael Sterkel zu zwei Zusatzqualifikationen, die nicht unbedingt auf dem Lehrplan stehen.

Die Ausbildung zur C-Lizenz ist durchaus umfangreich. Alleine der Kurs „Basiswissen“ umfasst 30 Lerneinheiten in Theorie und Praxis à 45 Minuten. Für die komplette C-Lizenz sind insgesamt 120 Lerneinheiten mit Abschlussprüfung notwendig. Sterkel und Walz arbeiten bei der Vorbereitung der Lehrgänge eng zusammen. „Wir ergänzen uns gut“, sagt Michael Sterkel. Oft ist es im Jugendfußballbereich immer noch so, dass der Vater eines Spielers in die Trainerrolle reinrutscht. Das muss alles andere als schlecht sein, mit den Lehrgängen wird dann aber eine gute Hilfestellung, etwa zur Trainingsgestaltung, gegeben. Ein zeitgemäßes Training sei wichtig, so Michael Walz. Schließlich habe sich der Sport in den vergangenen Jahren deutlich weiterentwickelt.

Michael Sterkel ist Verwaltungsleiter bei einer Werbeagentur. Die Tätigkeit als Lehrreferent sei eine schöne Abwechslung. Er kann sich vorstellen, das noch viele Jahre zu machen. „So lange es so

viel Spaß macht.“ Seit dem Jahr 2000 ist Sterkel bereits HFV-Lehrreferent, immer mit dem Ziel, möglichst vielen Trainern Qualifikationen für die Arbeit mit der Mannschaft auf den Weg zu geben. „Ziel sollte es schon sein, dass das Training in den Jugendfußballmannschaften eine gewisse Qualität hat.“ Früher hat Sterkel auch die Auswahlmannschaft des Fußballkreises Dieburg trainiert, war DFB-Stützpunkttrainer und lange Jugendtrainer bei der Viktoria. Im Fußballkreis Dieburg ist er zudem als Koordinator für Qualifizierung tätig.

Michael Walz ist Lehrer für Sport und Mathe, er arbeitet als Stufenleiter an der Heinrich-Böll-Schule in Nieder-Roden. Über einen Dozenten beim Studium in Frankfurt, der auch für den Hessischen Fußball-Verband arbeitet, kam er zum HFV. „Mir machen die Lehrgänge sehr viel Spaß“, sagt Walz, der früher lange Jahre für die Turnerschaft spielte. Bei der Vorbereitung der Theorie- und Praxisteile kommt ihm seine Arbeit als Lehrer zu Gute. Schließlich ist Walz es gewohnt, Unterricht und Präsentationen vorzubereiten. Es sei sehr interessant, mit den Trainern und angehenden Trainern über die Inhalte zu sprechen und vielleicht auch mal alte Verhaltensmuster aufzubrechen.

Michael Walz ist zudem als Stützpunkttrainer der Region Dieburg tätig. Einmal in der Woche trainiert er als Teil eines vierköpfigen Trainer-teams am DFB-Stützpunkt in Richen Talente der Jahrgänge U12 bis U15, die mit diesem Angebot individuell geför-



Da geht's lang: Bereits seit 20 Jahren ist Michael Sterkel aus Urberach als Lehrreferent des Hessischen Fußballverbands tätig.

FOTO: EYSSEN

dert werden sollen. Vor seiner Zeit als Stützpunkttrainer war Walz, der früher die Stadtranderholung der Nazarius-Gemeinde leitete, auch im Nachwuchsleistungszentrum der Offenbacher Kickers tätig. In der Jugend geht es nicht so sehr um Meisterschaften, sondern um eine gute Entwicklung der Spieler. Während man im Seniorenbereich eher ergebnisorientiert arbeitet, sollte man im Kinder- und Jugendbereich eher ausbildungsorientiert herangehen, so Michael Walz, der darauf achtet, dass bei den Übungen wann immer es geht, der Ball dabei ist.

Natürlich hat Corona auch Auswirkungen auf das Lehrgangsprogramm. Der HFV habe aber gut reagiert und relativ schnell Webinare angeboten, so Michael Sterkel. Auch er selbst war bei den Online-Schulungen als Referent tätig. So habe man sich zwar auf theoretische Inhalte konzentrieren müssen, konnte den Trainern aber immerhin etwas anbieten. Die Arbeit auf dem Platz, die nun wieder möglich ist, hat den Lehrreferenten aber natürlich gefehlt. Der Theorieteil bei Lehrgängen und Schulungen wird derzeit im Freien abgehalten, oder wie kürzlich in Hergers-

hausen in einem an den Seiten offenen Zelt.

Michael Sterkel und Michael Walz sind zusammengekommen seit 30 Jahren als Lehrreferenten für den HFV tätig. Walz' Vater Peter kommt alleine auf über 40 Jahre als Lehrreferent. Den Großteil der Lehrgänge und Kurzschulungen überlässt er mittlerweile den jüngeren Kollegen, Peter Walz hilft mit seinem großen Erfahrungsschatz aber immer noch gerne aus. Zudem ist der 76-Jährige unter anderem regelmäßig mit der Kurzschulung „Fußball für Ältere“ auf Hessens Sportplätzen unterwegs.

Drei NBS-Kurse vorerst daheim

Ober-Roden – Nach einem Corona-Fall in der Klasse 9f der Nell-Breuning-Schule müssen drei Kurse vorerst zu Hause bleiben. Das meldete die NBS am Mittwochnachmittag auf ihrer Internetseite. Anhand der Kurslisten und Sitzpläne entscheidet das Gesundheitsamt, welche Mitschüler in die Kategorien 1 (enger Kontakt) oder 2 (weitläufiger Kontakt) gehören. Die Behörde ruft alle Schüler der betroffenen Kurse an. Erst wenn das Gesundheitsamt grünes Licht gibt, können sie wieder in die Schule gehen. eh

Kammerkonzert im großen Saal

Musikgemeinde eröffnet Konzertsaison mit einem Beitrag zum Beethoven-Jahr

Ober-Roden – Die Musikgemeinde Rödermark erinnert an den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne – die Ersten von Beethoven“ ist das Motto des ersten Kammerkonzerts der Saison am Mittwoch, 30. September, um 20 Uhr. Wegen der Corona-Pandemie findet das Konzert im großen Saal der Kulturhalle statt.

Das Ensemble des Abends setzt sich aus Mitgliedern renommierter Orchester zusammen: Tatjana Ruhland

(Flöte), Nina Karmon (Violine), Samuel Lutzker (Violoncello) und Oliver Triendl (Klavier).

Das Programm zeigt den jungen Beethoven, der mit seinen Frühwerken in Wien bereits große Aufmerksamkeit hervorrief. Nach Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart etablierte er eine neue musikalische Sprache.

Johann Nepomuk Hummel, zeitweilig Schüler Mozarts und langer Freund Beethovens, bearbeitete dessen erste Sinfonie für Klavier, Flö-

te, Geige und Cello. Auch ohne orchestrale Farbigeit hat die Bearbeitung ihren Reiz, da sich die Strukturen des Werks durch Beschränkung auf vier Instrumente klarer darstellen, wie die Musikgemeinde Rödermark schreibt.

Neben der Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21 in der Bearbeitung Hummels stehen noch zwei weitere Kompositionen auf dem Programm: die Sonate für Klavier und Violine D-Dur op. 12 Nr. 1 und das Klaviertrio Es-Dur op. 1 Nr. 1.

Der Geburtstag Beethovens

ist nicht genau bekannt; getauft wurde er am 17. Dezember 1770 in Bonn. Sein überragendes musikalisches Talent war schon in früher Jugend in seiner Geburtsstadt bekannt. Bereits mit 14 Jahren stand er auf der Liste der besoldeten Hofmusiker. Seine Kammermusik nimmt eine herausragende Stellung ein. Meist sind die Kompositionen in Sonatenform geschrieben. Diese Form habe der Phantasie des Komponisten keineswegs Fesseln auferlegt, betont die Musikge-

meinde Rödermark in einer Pressemitteilung: „Für Beethoven war sie ein nahezu grenzenloser Anreger seiner musikalischen Schöpfungskraft.“

Drei frühe Werke Beethovens sind am Mittwoch, 30. September, in der Kulturhalle zu erleben. Der Eintritt kostet 20 Euro für Erwachsene und fünf Euro für Jugendliche. Karten sind im städtischen Kulturbüro und an der Abendkasse erhältlich. Konzertbesucher müssen die Hygieneregeln einhalten. eh

Biergarten noch bis Sonntag

Ober-Roden – Der Biergarten des 1. FC Germania bleibt bis zum Kerbwochenende geöffnet. Der letzte Tag der Biergartensaison ist am Sonntag, 27. September. Heute gibt es DJ-Musik und den „Germania-Giggel“. Am Samstag ist der Biergarten ab 17 Uhr geöffnet. Als Spezialität werden gegrillte Garnelen und Fladenbrot angeboten. Zum bayerischen Fröhschoppen am Sonntag ab 11 Uhr gibt es Weißwurst, Brezeln und Fleischkäse. Die musikalische Begleitung übernimmt dann der Musikverein Viktoria 08 Ober-Roden mit seinem Dirigenten Dieter Weis. eh



Auch Ceotronics und MKU-Chemie wenden sich gegen Rassismus und Intoleranz

Drei weitere Unternehmen in Rödermark haben sich der Kampagne „Respekt – kein Platz für Rassismus“ angeschlossen: Ceotronics AG, MKU-Chemie GmbH und Hörakustik Beier. Damit haben nun fast 60 Vereine, Institutionen, Geschäfte und Unternehmen das Respekt-Schild an ihren

Gebäuden angebracht. Der Magistrat unterstützt die bundesweite Kampagne gegen Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz seit Mai. „Wir bekennen uns zu den Zielen dieser Initiative und rufen zu Toleranz, Anerkennung und Wertschätzung gegenüber unseren Mitmen-

schen auf“, betont Ceotronics-Vorstandsvorsitzender Thomas Günther. Er bezeichnet es als inakzeptabel, dass die Werte der Demokratie zunehmend missachtet würden. Es gelte, ein achtsames und friedliches Miteinander zu praktizieren. Für MKU-Chief Ernstjürgen Klapp sind die ex-

tremistischen Angriffe der jüngsten Zeit der Anlass, sich der Respekt-Initiative anzuschließen. MKU sei ein offenes Weltunternehmen mit Mitarbeitern aus Vietnam, Mauritius, Indien, Kroatien, Polen, Türkei, Thailand, Spanien, Italien, Kasachstan und vielen anderen Ländern. FOTOS: P

Führung durch Alt-Urberach am Feiertag

Urberach – Das „Schiller-Haus“ organisiert am Samstag, 3. Oktober, um 14 Uhr zusammen mit dem Heimat- und Geschichtsverein eine seniorengerechte Feiertags-Führung durch Alt-Urberach. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Bei diesem Spaziergang können die Teilnehmer ihre Kenntnisse zu Urberach auffrischen und den Ortsteil näher kennenlernen. Auch ein paar Anekdoten gehören zum unterhaltsamen Programm.

Nähere Informationen und Anmeldung im „Schiller-Haus“ bei Christiane Rasmussen unter ☎ 0160 6165779 oder per E-Mail an christiane.rasmussen@roedermark.de, sowie bei der Fachabteilung Senioren und Sozialer Dienst. Ansprechpartnerinnen dort sind Simone Kraljevic-Beckert, ☎ 06074 911-353 und unter der E-Mail-Adresse simone.kraljevic-beckert@roedermark.de, sowie Bianca Wolf, ☎ 06074 911-352 oder E-Mail bianca.wolf@roedermark.de. lo

Filmbiografie über christlichen Musikstar

Urberach – Jeremy Camp ist der Star der christlichen Pop- und Rockszene in den USA. Mehr als fünf Millionen Alben hat er verkauft. Nun verfilmte die Regisseurin Andrew und Jon Erwin seine Lebensgeschichte und machen Camp auch über die Vereinigten Staaten hinaus bekannt. Die Neuen Lichtspiele in Urberach zeigen „I still believe“ als Rödermarks zweiten Film des Monats am Dienstag, 29. September, ab 20 Uhr.

Das Romantik-Drama der Regisseur-Brüder basiert auf der Biografie Camps, die von seinen Anfängen und der berührenden Liebe zu seiner Frau Melissa erzählt. Camp-Darsteller K.J. Apa, dem jüngeren Publikum bekannt aus der Serie „Riverdale“, verkörpert den Nachwuchsmusiker und interpretiert etliche der Songs selbst. Die Rolle seiner Freundin und späteren Ehefrau spielt Britt Robertson. Country-Größe Shania Twain beweist als Mutter Camps ihr schauspielerisches Talent. lo

Seniorgymnastik coronagerecht

Rödermark – Christa Wolter wieder Seniorgymnastik an – natürlich mit den üblichen Hygienemaßnahmen. Die Termine: mittwochs um 9.30 Uhr in der Halle Urberach und um 11.15 Uhr im Rothaha-Saal. Anmeldung unter ☎ 06074 90880. eh

WIR GRATULIEREN

OBER-RODEN
Karolina Harth zum 82. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion
Rodgau ☎ 06106 66821-
Bernhard Pelka, Ltg. (bp) -21
Michael Löw (lö) -25
Simone Weil (siw) -24
Ekkehard Wolf (eh) -22
red.rodgau@op-online.de

Ludwigstraße 24-26
63110 Rodgau

TIPPS UND TERMINE

Ökumenische Andacht in der Weidenkirche, 18 Uhr.
Biergarten beim FC Germania Ober-Roden, Vereinsgelände Frankfurter Straße, 17 bis 21 Uhr.